

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

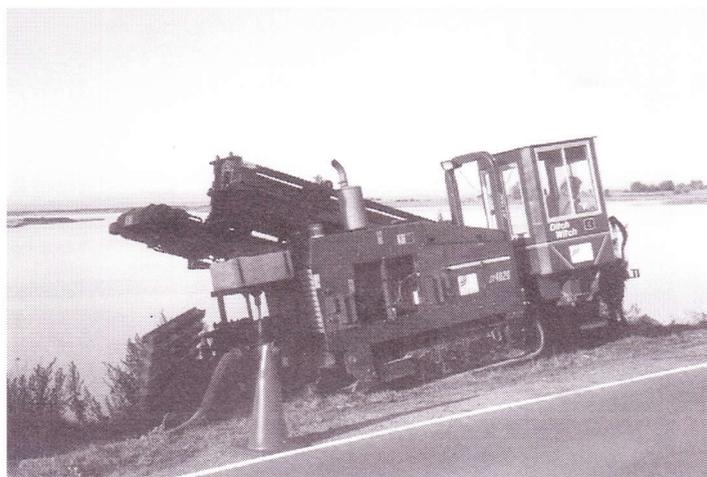
## „Maulwürfe“ am Poeler Damm

*Horizontalbohrung 16 Meter unter dem Breitling – von Jürgen Pump*

Viele Jahre hindurch „bastelte“ man an der Poeler Brücke herum, um den altersbedingten Schäden zu begegnen. Doch scheiterte eine Rekonstruktion an diesem Bauwerk immer wieder an den Finanzen. Recht kurios waren die Maßnahmen mitunter zu DDR-Zeiten, wenn es um die Sicherheit und Tragfähigkeit dieses Bauwerkes ging. Geschwindigkeitsbegrenzungen waren noch die einfachste Lösung. Schwieriger wurde aber die Überfahrt von Lastzügen, denen man wie bei anderen Brücken auch eine Höchstlast vorschrieb. Als fast lustig kann man die Fahrt mit Bussen beschreiben, die aufgrund ihres großen Gewichtes vorübergehend ihre menschliche Last vor der Brücke ausluden und zu Fuß die Brücke passieren ließen. Experten stellten dann aber später fest, dass es wohl doch nicht so schlimm sein könne mit der müden Brücke und man fuhr nach geringfügigen baulichen Maßnahmen wieder mit den Fahrgästen darüber hinweg. Auch nach der Vereinigung dachte man über eine Rekonstruktion nach, aber es blieb bei notdürftigen Eingriffen.

Nun endlich scheint es ernst zu werden und erste vorbereitende Maßnahmen sind bereits durchgeführt. Als offizieller Baubeginn ist der September 2000 anzusehen, an dem die Bohrfirma „Melioration – Tief- und Straßenbau Demmin“ (MTS) zwei 130 Meter lange Bohrungen für E-Leitungen auf der Seite des Brückenwärterhauses durchs Erdreich trieb. Die Rohre wurden in einer Tiefe von 16 Meter durch das Erdreich gebohrt. Der Grund für diese enorme Tiefe sind die zu rammenden Metalllarsen für die an der nördlichen Seite entlang führende Notbrücke, die eine Tiefe von 13 Metern erreichen werden.

Mit dem flüssigkeitsgestützten, steuerbaren Bohrverfahren „JET TRAC 8/60“ können von der Erdoberfläche aus steuerbare Horizontalbohrungen grabenlos und erschütterungsfrei Rohrleitungen aus Plaste und Stahl verlegt werden. Das hat den Vorteil, dass



*Klein aber oho ist das Maschinchen, mit dem das Bohrgestänge am 29. August 2000 in Windeseile unter der Brücke durchgetrieben wurde.*



*Nach der 130 Meter langen Bohrung konnten problemlos die Plasterohre durchgezogen werden, in der Tage später die E-Leitungen Platz fanden.*

*Fotos: Jürgen Pump*

keinerlei Oberflächenzerstörungen und keine späteren Setzungen zu verzeichnen sind und die Kosten gegenüber üblichen Maßnahmen erheblich gesenkt werden. Hinzu kommt der drastisch gesenkte Zeitfaktor. Umweltschutz und Verkehrsbehinderung sind weitere Vorteile dieses Systems. Diese Technik wird allerdings nur im Brückenbereich angewendet.

Nach Abschluss der Bohrung und Verlegung der Stromleitung auf der Brückenseite begann Mitte des Monats Oktober die gleiche Firma auf der Nordseite der Brücke mit der Bohrung des Schutzrohres für die künftige Wasserleitung. Musste aber den Versuch aufgrund von schwierigen Bodenverhältnissen aufgeben. Man erwägt, diese Leitung nun ebenfalls auf der Brückenseite zu verlegen. Zeitgleich begann auch das Rammen der Metalllarsen, die den Böschungsbereich an der Notbrücke und später die Hauptbrücke schützen sollen.

Mit der Planung der Baumaßnahme wurde das Fachplanungsbüro WAG – Wasser – und Abwassertechnische Gesellschaft mbH Rostock beauftragt. Im Zusammenhang mit der Brückenerneuerung erfolgt die Demontage sämtlicher an dem Brückenbauwerk vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen, so u. a. auch der Trinkwasserversorgungsleitung. Die geplante neue Brückenkonstruktion lässt das Anbringen einer neuen Trinkwasserleitung am Brückenbauwerk nicht zu. Entsprechend der Auflage des Straßenbauamtes Schwerin ist die Trinkwasserleitung aus der Brückenkonstruktion herauszulegen. Weiterhin erfolgt im Auftrag des Straßenbauamtes der Neubau eines Radweges im Zuge der Landstraße 121 von Groß Strömkendorf nach Fährdorf.

*Das PIB wird über den weiteren Verlauf dieser Baumaßnahmen berichten.*

## ⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



### ÖFFENTLICHE GV-SITZUNG

Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am 13. November 2000 um 19.00 Uhr im Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf statt. Die Tagesordnungspunkte entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungskästen.

Alle Poeler Bürger und Gäste der Insel sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

*Saegebarth/GV-Vorsteher*

### NICHT WUNSCHGEMÄSS

Nicht nach den Wünschen der Poeler Gemeindevertretung verläuft das Baugeschehen am Timmendorfer Strand hinter der „Seekiste“ und dem „Café Thomassek“. Hier sollen Fischerhütten, ein Sanitärgebäude kombiniert mit Räumlichkeiten für den Hafenmeister sowie eine Unterkunft für die Rettungsschwimmer entstehen. Diese Baumaßnahme wird durch Fördergelder gestützt, die noch in diesem Jahr ausgekehrt sein müssen. (PIB berichtete). Das zögerliche Baugeschehen lässt allerdings Zweifel offen, ob die mit diesem Auftrag betraute Firma die Termine halten kann.

Wie vom Bürgermeister der Insel zu erfahren war, erhielt die Verwaltung auf Nachfrage nur fadenscheinige Begründungen zur Einstellung der Arbeiten.



*Nach der Rodung und dem Setzen der Richtböcke tat sich bis Redaktionsschluss kaum etwas.*

### ES WIRD SCHÖNER

Die Poeler werden sich sicher über die neue Eck-Gestaltung am Hafen gegenüber der Bootswerft freuen. Hier wird seit einiger Zeit die Baulücke verschönert, die einst die Planer für ein weiteres Gebäude vorgesehen hatten.

Einziger Wermutstropfen hierbei ist, dass bei dieser Maßnahme die dort stehende Hainbuche (an der ehemaligen Tankstelle der RTS) einfach der Säge zum Opfer fiel. Der Baum war gesund und hätte sich gewiss in die gärtnerische Gestaltung einbeziehen lassen können.



*Erste Kantsteine für die Pflasterung waren bereits Mitte des Monats Oktober gesetzt. Kurz nach Redaktionsschluss stellte die Firma „Tief u. Kulturbau“ Schwerin diese Anlage fertig.*

### AUFLÖSUNG DER OKTOBER-PREISFRAGE

**Die richtige Antwort musste lauten: „Poeler Kogge“**

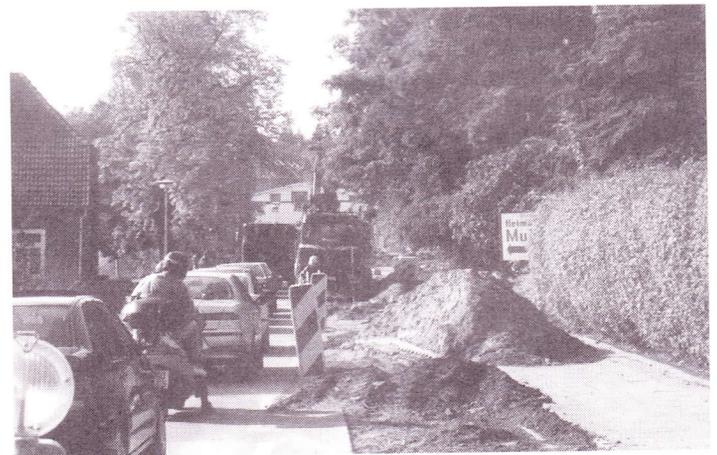
*Gewinner der Oktober-Preisfrage sind:*

Reinhard Steinmeier, Kirchlegern; Marianne Neitzel, Schwelm; Ingeborg Goessel, Kirchdorf; Erika Basan, Weitendorf/Hof; Gundel Kupka, Wismar; Michael Miehe, Wangern; Rita Mai, Bernau; Hannelore Köpnick, Kirchdorf; Gerhard Schmallowsky, Kaltenhof; Johannes Schulz, Güstrow.

Mit dieser Frage endet das Preisausschreiben. Die beteiligten Personen können sich nun voller Spannung auf die Vergabe der Preise freuen. Nach der Auslosung werden in der kommenden Ausgabe die Gewinner und Preise bekannt gegeben.

### ZUM NADELÖHR

Zum Nadelöhr wurde zwischenzeitlich der Möwenweg. Durch umfangreiche Erdarbeiten durch die „Alpen-Bau-Mecklenburg.“ für die Verlegung von Abwasserleitungen machte sich eine Ampelregelung für den Verkehr erforderlich.



*Die Planer dieser Baumaßnahme verlegten den Termin glücklicherweise außerhalb der Saison in den Herbst, so dass sich die Rückstaus der Fahrzeuge in Grenzen hielten.*

### FERTIGGESTELLT

Fertiggestellt wurde der Radwanderweg mit Betonspuren von Seedorf nach Wangern (Schulsteig) und der Weg von Neuhoft/Strand nach Timmendorf. Beide Maßnahmen wurden vom Amt für Landwirtschaft gefördert. Befahrbar sind beide Wege allerdings noch nicht; der Beton benötigt zum Aushärten einige Zeit. Vorgesehen ist die endgültige Fertigstellung mit Abnahme im Monat November 2000.



*Der Blick geht hier von Seedorf nach Wangern kurz nach Beginn der Planierungsarbeiten am „Schulsteig“*

### AZUBI EINGESTELLT

Ab dem 1. Oktober 2000 ist in der Gemeindeverwaltung Insel Poel eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten beschäftigt. Kristina Eggers aus Kaltenhof wird eine dreijährige Lehrzeit absolvieren.

**FORTUNA WIEDER AUF POEL**

Den Poeler Einwohnern scheint die Glücksgöttin Fortuna besonders hold zu sein. Denn nach mehreren 1000 DM-Gewinnen gab es nun bereits das zweite Mal einen 10.000,- DM Gewinner auf der Insel.

Das PS-Lotterie-Sparen der Sparkasse verlost monatlich Bargeldgewinne bis zu 10.000,- DM und in der Jahresauslosung Bargeldgewinne in Höhe von 25.000,- DM. Hinzu kommt jeden März sogar eine Sonderauslosung von 100.000,- DM.

Dieses Mal hatte sich „Winni“ der Glückspilz der Sparkasse nach Elfriede Wendt in den Birkenweg auf die Socken gemacht, um seinen prallen Geldbeutel dort zu entleeren.

Die Freude war natürlich unbeschreiblich groß, doch Frau Wendt wusste schnell nach dem ersten freudigen Schreck, was mit dem Geld zu machen wäre. Die Hälfte soll für die Kinder und Enkel verplant werden und der Rest in die Umgestaltung der Küche.



Manuela Paul (l.) und Daniela Köpnick (r.) überraschten die glückliche Gewinnerin Elfriede Wendt mit einem Fächer von zehn 1000,- DM-Scheinen und einen Blumenstrauß.

**BÜRGERVERSAMMLUNG**

Am 12. Oktober 2000 hatte die Gemeindeverwaltung die Anwohner der Hinterstraße zu einer Aussprache in das Gemeinde-Zentrum geladen. Thema war der Straßenbau, der bereits im Oktober diesen Jahres begonnen wurde. Diese Zusammenkunft war auf Betreiben der Einwohnerschaft zustande gekommen, um nähere Auskünfte über den Verlauf des Bausehens zu erhalten und vor allem über die künftigen finanziellen Belastungen der Anlieger. Zugegen waren der Sachbearbeiter für Bauwesen in der Gemeindeverwaltung Insel Poel Lothar Stache, Frau Sibylle Draheim vom Planungsbüro Hanft & Kautski und der Bauleiter der Firma „Tief- und Kulturbau“ (TuK) Ronald Böcker, die zu Beginn der Versammlung über technische Details des Straßenbaus Auskunft gaben. Fragen und Hinweise in sachlicher Form beseitigten Unklarheiten auf beiden Seiten. Spannung aber erzeugte dagegen dann die Diskussion über die Kosten, die auf jeden einzelnen Anlieger nach Rechnungslegung umgelegt werden müssen. Hier erfolgte keine klare Auskunft und man verwies an das Amt für Landwirtschaft, das den Auftrag ausgelöst hat. Unverständlich erschien den Anwohnern der Hinterstraße diese Argumentation und deutliche Worte wie „Versteckspiel“ und „Misstrauen“ gegenüber der Gemeindevertretung und der Verwaltung wurden offen ausgesprochen. „Schließlich gäbe es Kostenvoranschläge“, so argumentierte man, „die zumindest die künftigen Kosten der Berechnung grob zulassen müssten“. Mit der Hoffnung, etwas über die künftige finanzielle Belastung zu erfahren, kam man an diesem Abend in das Gemeinde-Zentrum, mit der weiteren Ungewissheit ging man wieder.



Alle Mühe hatten Ronald Böcker, Sibylle Draheim und Lothar Stache (v.l.) während der Bürgerversammlung am 12. Oktober 2000 bei der Beantwortung der vielen Fragen.



Erste Baggerarbeiten zum Bau der Hinterstraße waren in der Timmen-dorfer Kurve im Monat Oktober zu beobachten.

**ENDLICH**

Die Bewohner des Kirchdorfer Birkenweges können sich freuen. Endlich bekommt auch dieses Wohngebiet eine neue Straße. Wenn auch der Bau-lärm vorübergehend nicht gerade wünschenswert für die Anlieger ist.

**ZU TEUER**

Auf Anfrage der Bewohner des Birkenweges in Kirchdorf, ob eine Versorgung mit Fernwärme möglich ist, reagierte der Zweckverband schriftlich wie folgt:

„Grundsätzlich wäre ein Anschluss möglich, würde aber aufgrund der wenigen Anschlüsse verhältnismäßig teuer werden.

Inzwischen ist mit dem Unterbau der Straße begonnen worden (9.10. 2000 Baubeginn). Eine Besonderheit dieser Baumaßnahme ist, dass eine Firma mit dem Verlegen der Abwasserleitung und gleichzeitig mit dem Straßenbau betraut wurde.

Bauausführung: 5,50 Meter breite Fahrbahn, 0,50 Meter breite Regenrinne, 1,25 Meter breiter Gehweg.

**PLANUNGSANZEIGE**

Die Planungsanzeige für den Bebauungsplan Nr. 10 „Wohnbebauung Kickelberg“ ist an das Amt für Raumordnung und Landesplanung gestellt.

**VOGELSCHUTZGUTACHTEN**

Für das Vogelschutzgutachten zum Bebauungsplan 4 in Fährdorf wird eine Brutvogelkartierung von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) gefordert. Diese Kartierung wird im Frühsommer 2001 erfolgen. Danach kann erst das Gutachten erstellt werden.

**NEUER MUSIKALISCHER LEITER**

Ab dem 1. Oktober 2000 hat die Poeler Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr wieder einen musikalischen Leiter. Herr Pretorius, Musiklehrer aus Dorf Mecklenburg, wird zunächst für ein Jahr mit der Option für eine Verlängerung diese Tätigkeit ausüben.

**ABWASSER AUF DEM HACKELBERG**

Die Abwassererschließung am Hackelberg in Kirchdorf hat in der 39. Kalenderwoche begonnen und soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

**DORFSTRASSE NEUHOF – SEEDORF**

Baubeginn der Abwasserleitung war am 9. Oktober 2000. Da die Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung (DE) geschieht, muss die Fertigstellung noch in diesem Jahr erfolgen.

**ZUWENDUNGSBESCHEID**

Für das neue Feuerwehrfahrzeug TWF 16/25 hat die Gemeindeverwaltung vom Landkreis am 4. Oktober 2000 den Zuwendungsbescheid erhalten. Somit sieht die Finanzierung für dieses Fahrzeug wie folgt aus:

|                 |                           |
|-----------------|---------------------------|
| Gesamtkosten    | 300.000,- DM              |
| Davon vom Land  | 75.000,- DM (15 Prozent)  |
| Davon vom Kreis | 15.000,- DM (5 Prozent)   |
| Davon Gemeinde  | 210.000,- DM (80 Prozent) |

Die Anschaffung des Fahrzeuges erfolgt im Jahre 2001.

**HUNDESTEUER**

Die Gemeindevertretung beschloss die zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer. (siehe Seite 6)

**ZURÜCKGESTELLT**

Zurückgestellt wurde die Beschlussvorlage für die Vergabe von Straßennamen in den Ortsteilen Schwarzer Busch und Malchow. Der Grund hierfür sind die nicht ermittelten tatsächlichen Kosten.

**BEREITS TRADITION**

Zur schönen Tradition ließ es die Sparkasse auf Poel seit Jahren werden, jedem Schüler der ersten Klasse einen Beutel mit buntem Inhalt zu überreichen. So findet sich zum Beispiel auch eine Spardose mit 5,- DM Inhalt in diesem Beutel.

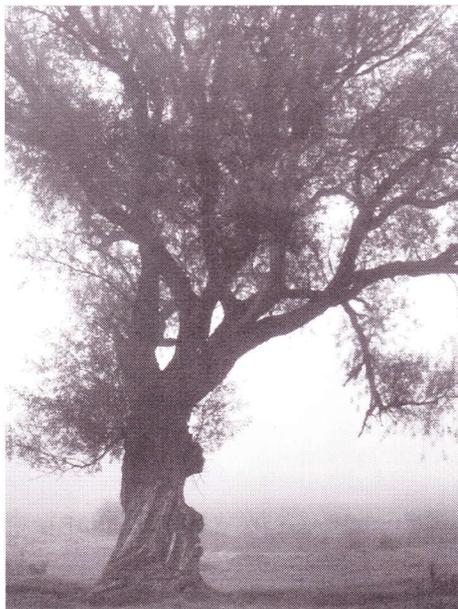
Als Dank hierfür malten die Schüler ein riesengroßes Blumenbild, dass sie gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin den Angestellten der Sparkasse überreichten.



Die Mitarbeiterinnen der Sparkasse Manuela Paul und Daniela Köpnick sowie die Lehrerin Ingrid Sülmann (v. l.) freuten sich sehr über die quirlige Rasselbande mit ihrem Bild.

Auch der November hat seine  
Schönheiten.

Foto Brigitte Nagel

**1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Insel Poel für das Haushaltsjahr 2000**

Aufgrund des § 50 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 9. Oktober 2000 – und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde – folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

**§ 1**

Mit der Nachtragshaushaltssatzung werden

|  | erhöht um   | vermindert um | und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge |                         |
|--|-------------|---------------|---|-------------------------|
|  |             |               | gegenüber bisher  | nummehr festgesetzt auf |
|  | DM          | DM            | DM  | DM                      |
| 1. im Verwaltungshaushalt<br>die Einnahmen | 271.600,-   | 193.900,-     | 6.556.800,-   | 6.634.500,-             |
| die Ausgaben                               | 336.900,-   | 259.200,-     | 6.556.800,-   | 6.634.500,-             |
| 2. im Vermögensplan<br>die Einnahmen       | 2.149.800,- | 108.800,-     | 4.075.600,-   | 6.116.600,-             |
| die Ausgaben                               | 2.316.500,- | 275.500,-     | 4.075.600,-   | 6.116.600,-             |

**§ 2**

Es werden neu festgesetzt:

- der Gesamtbetrag der Kredite von bisher 900.000,00 DM auf 1.610.000,- DM  
davon für Zwecke der Umschuldung 810.000,- DM
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher 973.000,- DM auf 949.000,- DM
- der Höchstbetrag der Kassenkredite unverändert auf 650.000,- DM

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 26. Oktober 2000 erteilt.

Kirchdorf, den 1. November 2000

Wahls, Bürgermeister

Die vorstehende 1. Nachtragshaushaltssatzung 2000 der Gemeinde Insel Poel wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Entsprechend § 48 Absatz 3 der Kommunalverfassung des Landes M-V kann jeder ab dem 01.11.2000 während der Sprechzeiten in der Kämmererei der Amtsfreien Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, Zimmer 004, Einsicht in die Haushaltssatzung und ihre Anlagen nehmen."

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Wahls, Bürgermeister

**Nachtrag für das Jahr 2000 für die Kurverwaltung Insel Poel**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i. V. m. § 64 der Kommunalverfassung hat die Gemeindevertretung Insel Poel durch Beschluss vom 9. Oktober 2000 – 152/10/00/GV und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde den Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2000 festgestellt:

1. Mit dem Nachtragshaushalt werden

|                                       | erhöht um | vermindert um | und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge |                         |
|---------------------------------------|-----------|---------------|---|-------------------------|
|                                       |           |               | gegenüber bisher  | nummehr festgesetzt auf |
|                                       | DM        | DM            | DM  | DM                      |
| 1. im Erfolgsplan<br>die Erträge      | -         | 42.300,-      | 578.000,-   | 535.000,-               |
| die Aufwendungen<br>der Jahresverlust | 32.000,-  | 10.300,-      | 868.000,-   | 857.700,-               |
| 2. im Vermögensplan<br>die Einnahmen  | 85.000,-  | -             | 432.900,-   | 517.900,-               |
| die Ausgaben                          | 85.000,-  | -             | 432.900,-   | 517.900,-               |

2. Es werden neu festgesetzt:

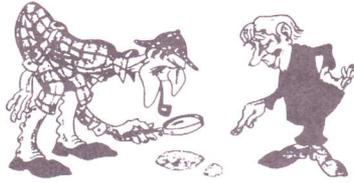
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen a von bisher - DM/EUR auf - DM/EUR
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf von bisher - DM/EUR auf - DM/EUR
- der Höchstbetrag der Kassenkredite von bisher - DM auf - DM

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt.

Wahls, Bürgermeister

## SPUREN

## SUCHE



So etliche Jährchen haben die Eichen am Schwarzen Busch schon auf dem Buckel. Wen wundert's da also, dass sich vereinzelt bei einigen Exemplaren das Alter bemerkbar macht.

Besonders ist dies in den Sommermonaten zu sehen, wenn unbelaubte Äste verdorrt in den Himmel ragen.

Für Besucher des Cap-Arcona-Denkmal ist diese Tatsache nicht ganz ungefährlich, und es sollte schon von den Gemeindevätern über die Sicherheit der Gäste nachgedacht werden. j.p.

Foto: Jürgen Pump

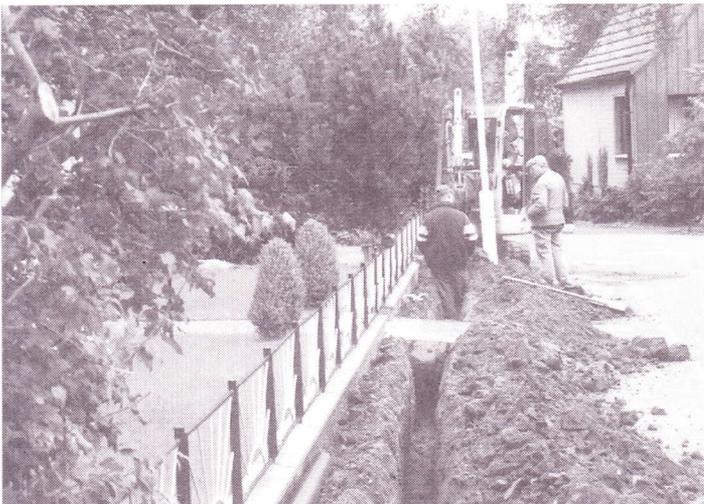
## Halber Kram

Es mag am Geld gelegen haben, aber dennoch mutet die Aktion in der Schulstraße und der Reuterhöhe als Schildbürgerstreich an. Mit riesigem Aufwand erhielten die Reuterhöhe und ein Teil der Schulstraße mit allem Drum und Dran vor zwei Jahren eine neue Straßendecke.

Doch nun stellt sich heraus, dass doch nicht alles Drum und Dran war, denn im Monat Oktober war wieder Baggergeräusch zu hören. Fast vorsintflutliche Betonstrommasten aus DDR-Zeiten wurden beseitigt, nachdem man eine neue Stromleitung verlegt hatte.

Schön herangewachsene Anpflanzungen der Anlieger mussten entfernt und wieder neu gepflanzt werden.

Obwohl die Anwohner während des Straßenbaus wiederholt auf diesen Missstand hingewiesen hatten, ließen sich die Verantwortlichen vor zwei Jahren nicht zur Beseitigung dieser Masten bewegen.



Diese Baggararbeiten wären vor zwei Jahren angebracht gewesen.

Foto: Jürgen Pump

## Ausgesetzter Hund in Malchow

Ein trauriges Beispiel von „Tierliebe“ erlebte eine Einwohnerin von Malchow, als sie im vergangenen Monat auf der Malchower Feldmark einen ausgesetzten Hund fand. Alle Versuche, das Tier einzufangen, scheiterten. Selbst die Polizei blieb erfolglos, so dass die verantwortungsbewusste Bürgerin das Tierheim Dorf Mecklenburg informierte. Die Vertreter des Tierheimes kamen unverzüglich und fingen den Hund ohne weitere Probleme ein.

Die Malchower Bürgerin meldete sich kurz darauf in der Redaktion des Poeler Inselblattes und beklagte sich über die mangelnde Zuständigkeit in solchen Fällen auf Poel.

Die Redaktion fragte in der Gemeindeverwaltung nach und erhielt hierzu vom Leiter des Ordnungsbereiches, Herrn Frank Gruschwitz, folgendes zur Antwort:

### Umgang mit Fundtieren (speziell Hunde) in der Gemeinde Insel Poel

Durch den Landkreis NWM wurde empfohlen, einen entsprechenden Personenkreis in den einzelnen Gemeinden und Ämtern festzulegen, die sich mit der Problematik „Fundtiere“ befassen.

In der Gemeinde Insel Poel sind dafür folgende Personen zuständig:

|                                   |                   |                       |
|-----------------------------------|-------------------|-----------------------|
| Herr Gruschwitz (Bereich Ordnung) | Tel. 038425/21522 | dienstlich            |
| Herr Frick (Kurverwaltung)        | Tel. 038425/4044  | dienstlich            |
| Herr Butze (privat)               | Tel. 038425/20331 | nach<br>Dienstschluss |

Der Polizeiposten Kirchdorf ist ebenfalls im Besitz dieser Telefonverbindungen.

Die Unterbringung der Fundhunde erfolgt für vier Wochen im Bauhof Kaltenhof, danach werden sie zum Kauf angeboten.

Freilebende Katzen werden nicht aufgenommen, sondern nach Absprache mit dem Ordnungsbereich die Kosten der Sterilisation/Kastration im bestimmten Umfang übernommen.

Die Angestellten der Gemeinde sind nicht als Tierfänger ausgebildet. Eine entsprechende Ausrüstung und ein entsprechendes Transportfahrzeug ist ebenfalls nicht vorhanden.

Bei Feststellung eines ohne Aufsicht freilaufenden gefährlichen Hundes (12 Rassen) sind folgende Personen zuständig:

|                            |           |                  |
|----------------------------|-----------|------------------|
| Tierarzt Dr. Thomas Grille | Rohlstorf | Tel. 01729350521 |
| Claudia Grille             | Rohlstorf | Tel. 01705275557 |
| Frank Hermann              | Rohlstorf | Tel. 01705275557 |

Sie sind bei Bedarf für den Einsatz des Teleinjektionsgewehres zur Betäubung dieser Tiere zuständig.

Der Verbleib eines Hundes im Tierheim kostet im Monat 510,- DM. Kastration und Sterilisation sind ebenfalls mit erheblichen Kosten verbunden.

Diese Kosten müssen von der Gemeinde getragen werden, wenn der Eigentümer nicht ermittelt werden kann oder dazu nicht in der Lage ist.

## ABENDFRIEDEN

### BESTATTUNGSINSTITUT

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN  
ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND  
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN  
BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar

Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91

Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

## POLIZEI-REPORT



• Am 9. September 2000 stellten Beamte des Poeler Polizeipostens in der Kirchdorfer Verbindungsstraße ein Motorrad fest, dass auf der Straße lag. Personen waren nicht vor Ort.



• Am 10. September 2000 wurde in Oertzenhof eine Frau in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Nachbarn hatten sie seit Tagen nicht mehr gesehen.

• Zu zwei Fahrraddiebstählen kam es am 13. September 2000 in Kirchdorf.

• Auf dem Parkplatz des Ferienparkes (FIP) in Gollwitz ereignete sich am 25. September 2000 ein Verkehrsunfall mit Fahrerflucht.

• Auf der Landesstraße 121 zwischen Niendorf und Kirchdorf wurde am 1. Oktober 2000 eine hilflose Person aufgefunden.

• Am 13. Oktober 2000 kam es im Kirchdorfer Krabbenweg zu einem Verkehrsunfall.

• Zwischen einem LKW und einem PKW kam es am 14. Oktober 2000 in Seedorf zu einem Verkehrsunfall.

• Am 16. Oktober 2000 wurde ein Verkehrsunfall gemeldet, der sich bereits am 13. Oktober 2000 ereignet hatte. Der Unfall geschah in Timmendorf. Eine Anzeige von Unfallflucht liegt dem Poeler Polizeiposten vor.

• In den späten Abendstunden des 17. Oktober 2000 wurde eine vermisste Frau gesucht. Sie konnte gefunden werden und wurde dem Rettungsdienst übergeben.

• Wäsche wurde am 18. Oktober 2000 in Timmendorf gestohlen.

Kalkhorst/ Polizeioberkommissar

## 2. Satzung zur Änderung der Satzung der amtsfreien Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer vom 10. Oktober 2000

Auf Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, ber. S. 890), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360), und der §§ 1 bis 3 und 17 des Kommunalabgabengesetz (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522, ber. S. 916) sowie des § 2 der Verordnung über das Führen und Halten von Hunden (HundehVO M-V) vom 4. Juli 2000 (GVOBl. M-V S. 295, ber. S. 315, 391) wird nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel vom 9. Oktober 2000 und nach Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg folgende Satzung erlassen:

### Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer vom 15. Oktober 1997, geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 21. Dezember 1999, wird geändert.

1. Der Absatz 2 des § 1 Steuergegenstand wird wie folgt geändert:

„(2) Als gefährliche Hunde im Sinne der HundehVO M-V gelten Hunde,

1. bei denen von einer durch Zucht, Ausbildung oder Abrichten herausgebildeten, über das natürliche Maß hinausgehenden Kampfbereitschaft, Angriffslust, Schärfe oder einer anderen, in ihrer Wirkung vergleichbaren Mensch oder Tier gefährdenden Eigenschaft auszugehen ist,
2. die einen Menschen oder ein Tier durch Biss geschädigt haben, ohne selbst angegriffen oder dazu durch Schläge oder in ähnlicher Weise provoziert worden zu sein (bissige Hunde),
3. die wiederholt Menschen gefährdet haben, ohne selbst angegriffen oder provoziert worden zu sein, oder wiederholt Menschen in gefährdender Weise angesprungen haben.“

2. Der § 1 wird durch den Absätze 3, 4 und 5 wie folgt ergänzt:

„(3) Bei Zweifeln hinsichtlich der Gefährlichkeit eines Hundes kann die örtliche Ordnungsbehörde das Vorliegen der Voraussetzung des Absatzes 2 feststellen. Der zuständige Amtstierarzt soll vor einer Entscheidung nach Satz 1 angehört werden.

(4) Gefährliche Hunde dieser Bestimmung sind insbesondere folgende Rassen und Gruppen:

## Der neue Mann im Inselparlament – Georg Mikat rückte auf

Nachdem der Abgeordnete Holger Kleipödszos im Monat August 2000 aus beruflichen Gründen die Tätigkeit als Abgeordneter der Insel Poel aufgegeben hatte (PIB berichtete), musste für Ersatz gesorgt werden. Laut Wahlergebnis hätte das Parteimitglied der CDU, Inge Slomka, als Nachfolgekandidat diesen Platz eingenommen. Frau Slomka verzichtete auf ihr Mandat und machte somit den Weg frei für den nächstfolgenden Kandidaten, Georg Mikat.

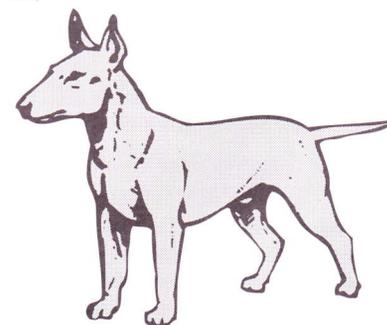
Georg Mikat wurde am 24. Oktober 1947 in Wismar geboren und wuchs auch dort auf. Seit 1969 ist er in Kirchdorf auf der Insel Poel ansässig. Er ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.

Von 1962 bis 1965 absolvierte er eine Lehre bei der Firma Pankow in Wismar als Dreher. Nach der Ableistung seines Wehrdienstes von 1965 bis 1968 arbeitete er in seinem Beruf als Brigadier und die letzten drei Jahre in der Abteilung Forschung und Entwicklung. Von 1988 bis 1990 war er tätig bei der Firma Georg Plath in Niendorf. Ab 1993 bis 1998 war er als selbstständiger Unternehmer tätig. Zur Zeit ist er als Abteilungsleiter in der Firma „Wärme- und Schallschutz GmbH“ beschäftigt.

Georg Mikat ist seit 1990 Mitglied der CDU. Von 1990 bis 1994 war er politisch als Abgeordneter im Kreistag des Landkreises Wismar tätig.



1. American Pitbull Terrier,
2. American Staffordshire Terrier,
3. Staffordshire Bull Terrier,
4. Bull Terrier,
5. Bullmastiff,
6. Dogo Argentino,
7. Dogue de Bordeaux,
8. Fila Brasileiro,
9. Mastiff,
10. Mastino Espanol,
11. Mastino Napoletano,
12. Tosa Inu



sowie deren Kreuzungen untereinander und mit anderen Hunderassen oder -gruppen.

(5) Änderungen des § 2 der Verordnung über das Führen und Halten von Hunden (Hundh VO M-V) vom 4. Juli 2000 sind für den § 1 der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer ohne Änderung bindend.“

### Artikel 2 – Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft Kirchdorf den 10. Oktober 2000 (Dienstsiegel)

(Wahls), Der Bürgermeister

Soweit beim Erlaß dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

## Merkblatt für Haus- schlachtungen von Rindern, Schafen und Ziegen

Nach § 6 Abs. 1 in Verbindung mit Anlage I Kapitel IV Nr. 10 der Fleischhygiene-Verordnung (FIHV) in der Fassung vom 21. Mai 1997 (BGBl. I, S. 1138), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 29. Juni 2000 (BGBl. I, S. 997), sind ab 1. Oktober 2000

### 1. bei über 12 Monaten alten Rindern

Schädel einschließlich Gehirn und Augen, Mandeln, Rückenmark, und Hüftmark (Ileum)

### 2. bei Schafen oder Ziegen

a) die über 12 Monate alt sind oder bei denen ein permanenter Schneidezahn das Zahnfleisch durchbrochen hat

– Schädel einschließlich Gehirn und Augen, Mandeln und Rückenmark

b) aller Altersklassen

– die Milz

als untauglich zu beurteilen.

Als Schädel ist nach § 2 Nr. 14 FIHV lediglich der Oberschädel ohne Unterkiefer und Zungenbein anzusehen. Das Entfernen von Teilen des Obenschädels ist nicht zulässig.

Diese Teile sind nach der Entscheidung 2000/418/EG in Verbindung mit § 16b Tierkörperbeseitigungsanstalten-Verordnung als spezifiziertes Risikomaterial gesondert zu erfassen und nach Einfärben mit dem Farbstoff Brillantblau FCF an die Tierkörperbeseitigungsanstalt

**SARIA Bio-Industries GmbH**  
An der Landwehr  
17139 Malchin

abzugeben.

Auf Antrag kann bei Erfüllung besonderer Auflagen für das spezifizierte Risikomaterial von Schafen und Ziegen ein Vergraben zugelassen werden. Anträge dafür sind an das Veterinäramt zu richten.

Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Anmeldung und Bereitstellung zur Abholung des spezifizierten Risikomaterials obliegt demjenigen, der die Schlachtung veranlasst hat.

Bitte melden Sie die Abholung telefonisch unter nachfolgender Nummer an:

Zentrale: 03994/20960  
Tierannahme: 03994/209630  
Telefax: 03994/209620

Die Abholung und Beseitigung ist kostenpflichtig.

### Hinweis:

Ein Verstoß gegen die Beseitigungspflicht ist nach § 19 Abs. 1, Nr. 2 und Abs. 2 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld bis zu 30.000 DM geahndet werden.

Landkreis Nordwestmecklenburg  
Außenstelle Gadebusch

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt  
DVM K.-H. Klamt  
Amtstierarzt

## Im Plauderton dem Leben auf der Spur

Klaus Meyer las in der Poeler Bibliothek – von Jürgen Pump –

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Poeler Bibliothek hatte die Leiterin Christel Mikat einiges auf die Beine gestellt, um dieses Jubiläum würdig zu begehen. So erzählte u. a. die Märchenerzählerin Ingeborg Starke den Kleinsten der Insel am 11. Oktober 2000 gleich in drei Veranstaltungen Märchen am laufenden Band. Und es ist immer wieder erstaunlich und auch erfreulich, wie sich Kinder im bunten Fernsehalltag durch eine schlichte Vortragsweise von Märchen gefangen nehmen lassen. Obwohl Sagen und Märchen in heutiger Zeit sehr an Bedeutung verloren haben, standen den „Butschern“ vor lauter Staunen die Münder offen.

Bereits am Tage zuvor bekamen die Freunde des Niederdeutschen einen Leckerbissen serviert. Der von Funk und Fernsehen bekannte Autor von niederdeutschen Büchern, Klaus Meyer, reiste nicht das erste Mal nach Kirchdorf, um Wahres und Unwahres unter die Leute zu bringen. Und was sich so an Plattdeutschem auf Meyers Zunge tummelte, spuckte er vor den Poelern dreist aus. Aber Mecklenburger lügen ja bekanntlich nicht; was das Unwahre betrifft, sie schmücken nur aus. Das tat Meyer denn ja auch, als er einen ganzen Sack voller Humor leise und mit viel Hintersinn vor dem Publikum entleerte. Natürlich brachte er auch stapelweise Bücher mit, die er im Anschluss nach der Lesung signiert zum Kauf anbot.

Etwa 40 Gäste, darunter auch der zweite Beigeordnete des Landrates, Udo Paff, lauschten dem Autor, als er im wohlthuenden Plauderton die Maske der vergangenen und heutigen Gesellschaftsordnung zumindest etwas anlüftete und feststellte, dass nicht mit „Facelifting“ oder gar mit einem Toupet der Weg an der Wahrheit vorbei führt. Und schon gar nicht das Einzäunen von Besitz und die Anschaffung von zwei Hunden, statt Kinder in die Welt zu setzen. Alles ist heutzutage „in“ und „out“, egal ob der Mensch

die „Sache“ politisch angeht oder schlicht nur im alltäglichen Leben diese neudeutschen Wortschöpfungen zur Anwendung bringt.

Und weiter ging es in seinem Programm mit Klabauterleuten, deren große Ohren ständig im Winde flattern; von Kapitänen, die bloß bis zu Nachbars Scheune sehen können und glauben, das wäre der Horizont; von Knoblauch, der als Waffe gegen Maulwürfe dient; von einem Seelsorger, dem man auf der Toilette die Männlichkeit raubt und von einem Glas Wasser, das mit etwas Glaube zur Medizin werden kann.

Quer durch den Gemüsegarten erfasste Klaus Meyer alle Lebensbereiche auf stille Art und Weise. Kaum ein krachiger Lacher, aber viele leise Schmunzler begeisterte das Publikum. Und es ist müßig, den Verlauf dieser Lesung weiter zu schildern, das würde mit Sicherheit den Rahmen sprengen.

Wer aber nun sein Fernbleiben an diesem Abend bedauert, dem sei vielleicht ein tröstendes Wort von Meyer gesagt:

„Nützt je nix. Ogen tau un dörch!“



Für den gelungenen Abend erhielt Klaus Meyer von der Leiterin der Poeler Bibliothek, Christel Mikat, einen Blumenstrauß. Natürlich mit der Bitte, im kommenden Jahr die Insel wieder zu besuchen. Foto: Jürgen Pump

## Werbung für die Insel trägt Früchte

Die Werbung für die Insel Poel beim Landessportball in Mainz trägt Früchte. Der innenpolitische Sprecher der CDU-Landesfraktion, Heinz-Hermann Schnabel, war am Stand in der Mainzer Rheingoldhalle auf die kleine Ostseesinsel aufmerksam geworden. Dort traf er auch den früheren Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern, Rudi Geil, der ihm die Vorzüge dieses Urlaubsparadieses schilderte, so dass es



Bildtext: Nach einem zünftigen Fischessen in der Gollwitzer Pension Waack stellten sich die Beteiligten zu einem Foto. V.l. Hubertus Baltzer, Karl-Robert Waack, Gisela Schnabel, Heinz-Hermann Schnabel, Angelika Wahls und Bürgermeister Dieter Wahls.

für Hubertus Baltzer ein leichtes war, ihn für einen Kurzurlaub zu begeistern. In den Herbstferien machte sich Heinz-Hermann Schnabel mit seiner Frau auf nach Poel.

Beide waren gleich am ersten Tag begeistert von der Insel. Lange Strandwanderungen waren besonders beliebt bei den rheinhessischen Urlaubern, aber auch die Unberührtheit der Natur hinterließ nachhaltige Eindrücke ebenso wie die der Landschaft angepasste Bautätigkeit.

Bei einem Besuch in der Gemeindeverwaltung der Insel Poel gab es mit Bürgermeister Dieter Wahls im Zusammenhang mit der 10-jährigen Wiederkehr des Tages der „Deutschen Einheit“ natürlich viel zu erzählen.

Ein Abend bei Karl-Robert und Veronika Waack verbunden mit einem zünftigen Fischessen rundete den positiven Eindruck der Urlaubsreise zur Insel Poel ab.

Heinz-Hermann Schnabel bestärkte den Bürgermeister in seiner Vorstellung, den sanften Tourismus weiterhin zu fördern. Die erfolgreiche Darstellung der Insel in Rheinland-Pfalz sollte deshalb weiter betrieben werden, wobei er seine Unterstützung für auftretende Gruppen beim Landessportball in Mainz anbot.



## Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

### GOTTESDIENSTE

Leider waren aufgrund der Einführung des neuen Pastors die üblichen Kirchennachrichten bis Redaktionsschluss nicht bekannt.

Bitte informieren Sie sich an den Aushängen in den Schaukästen. Die Gottesdienste finden wie üblich statt. Die Sprechstunden des Pastors im Pfarrhaus werden in der kommenden Ausgabe bekannt gegeben. *j. p.*

## Es war nicht immer leicht

### Pastor Glüer hielt Rückblick

Ein wenig Wehmut mag beim Abschiedsgottesdienst am 1. Oktober 2000 schon den langjährigen Pastor der Gemeinde Poel begleitet haben, als er das letzte Mal von der Kanzel zu den zahlreich erschienenen Menschen sprach.

Fast zwei Jahrzehnte begleitete Pastor Otto Heinrich Glüer seelsorgerisch die Poeler, bis er nun zum letzten Mal am Erntedanktag in den wohlverdienten Ruhestand trat.



Zur Freude des scheidenden Pastors Otto Heinrich Glüer waren viele Poeler zum Abschiedsgottesdienst erschienen. Hier bei seiner Predigt zum Erntedank am 1. Oktober 2000 vor dem schönen Altar der Inselkirche.

„Es war nicht immer leicht“, stellt Pastor Glüer i. R. fest, wenn er an die vielen baulichen Aktionen während seiner Amtsperiode zurückdenkt. So forderten zum Beispiel das Dach des Kirchenschiffes und der Sturmschaden am Kirchturm sein ganzes Engagement. Doch er schöpfte immer wieder Kraft aus seiner Liebe zur Musik. Pastor Glüer hinterlässt mit Sicherheit starke Spuren auf Poel. *j. p.*

### DANKE

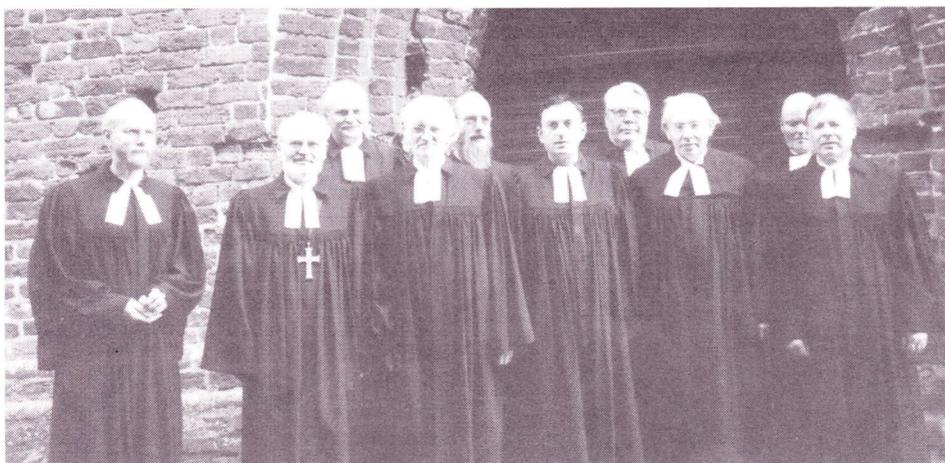
Der diesjährige Erntedankgottesdienst brachte mit der Verabschiedung des Poeler Pastors und seiner Frau einen Einschnitt in der Kirchengeschichte unserer Insel.

Viele Insulaner, aber auch zahlreiche Freunde vom Festland, insbesondere unsere Kinder haben uns in dem festlichen Gottesdienst bei unserem Eintritt in den neuen Lebensabschnitt „Ruhestand“ begleitet.

Liebevoll hat der Kirchgemeinderat einen Empfang im Sportlerheim im Anschluss an den Gottesdienst vorbereitet und unter aktiver Mitwirkung des Kirchenchores durchgeführt.

Für alle Zeichen der Verbundenheit, die uns zu diesem Übergang gegeben wurden, danken wir von Herzen.

Pastor i. R. Otto Heinrich Glüer und Frau Kirchdorf/Poel, im Oktober 2000



Eine schöne Würdigung erfuhr Pastor Glüer von seinen Amtsbrüdern der Propstei Bukow, die gemeinsam mit Superintendent Heinrich Stühmeyer zum Abschiedsgottesdienst erschienen waren. Es waren v. l.: Propst Jörg Utpatel aus Neubukow, Landessuperintendent Heinrich Stühmeyer, Pastor Herbert Manzei aus Dambeck, Pastor i. R. Otto Heinrich Glüer, Pastor Lüder Sander aus Kirch Mulsow, Pastor Wolfgang Graf aus Biendorf, Propst i. R. Ludwig Palmer aus Neuburg, Propst i. R. Helmut Fechner aus Sukow, Pastor i. R. Joachim Meyer aus Dorf Mecklenburg und Pastor i. R. Heinrich Schütz aus Lübow. *Fotos: Jürgen Pump*

## Insel Poel hat seit dem 15. Oktober einen neuen Pastor

### Superintendent und Propst führten Dr. Mitchell Grell in sein Amt ein

Voller Menschen war das Poeler Gotteshaus zum Antrittsgottesdienst des neuen Pastors auf Poel am 15. Oktober 2000. Ein weiterer Höhepunkt auf der Insel, nachdem bereits vierzehn Tage zuvor die Poeler Kirchgemeinde ihren Pastor Otto Heinrich Glüer in den Ruhestand verabschiedet hatten.

Der Antrittsgottesdienst von Dr. Mitchell Grell wurde vor allem von Superintendenten Heinrich Stühmeyer und Propst Jörg Utpatel begleitet, die in feierlicher Form die Berufungsurkunde verlasen und übergaben. Einführend sprach Superintendent Stühmeyer vom „gnadenlosen und unbarmherzigen Leben“; betonte aber „dennoch ist der Glaube der wahre Sieger und bringt Barmherzigkeit.“ Dr. Mitchell Grell's Predigt hatte die Oberflächlichkeit zum Thema. „Oberflächlichkeit bestimmt oft das Leben und selbst der Glaube kann zum „Heiligenschein“ werden, wenn er als „Maske getragen wird“. Dieser Glaube kann ein Weg nach unten sein. Erst wenn der Mensch leidet, wird in seiner Not oft aus Oberflächlichkeit der hilfreiche Ernst und der Weg nach oben. Der Glaube in der Not ist ernst und das nimmt Gott ernst!“



Erste Gratulanten waren nach dem Gottesdienst Superintendent Stühmeyer (3. v. l.), Pastor Lüder Sander (4. v. l.), Pfarrer Günter Nickel (5. v. l.) und Propst Jörg Utpatel (6. v. l.). Auch Pastor Klaus Dietrich (l.) hatte den weiten Weg nicht gescheut und überreicht Dr. Mitchell Grell (2. v. l.) einen Blumenstrauß.

Musikalisch unterstützt wurde der Gottesdienst von Pastor i. R. Otto Heinrich Glüer an der Orgel sowie seinem Kirchenchor. Anwesend war auch der Chor aus der Kirchgemeinde Benthien bei Lübz, dem Ort, an dem Dr. Grell zuvor das Amt des Pastors inne hatte. 120 Kirchengemeindeglieder waren von dort angereist und erwiesen ihrem ehemaligen Pastor die Ehre. In einer an den Gottesdienst anschließenden Feierstunde im Gasthaus „Zur Insel“ lud die Kirchgemeinde zu Kaffee und Kuchen ein. Hier überreichten Elke Will, Erika Zehr und Rothild Gerath Brot und Salz. In kurzen Ansprachen von Pastor Schmied, Pastor Glüer i. R. und Propst Utpatel wünschten sie dem neuen Poeler Pastor viel Glück in seinem weiteren Leben und Erfolg in seiner beruflichen Tätigkeit. Unter den vielen Aufmerksamkeiten war u. a. auch eine „Prosteilinde“, die Propst Jörg Utpatel überreichte. Dr. Mitchell Grell wurde vor 42 Jahren im USA Bundesstaat Iowa geboren. Seine Vorfahren

waren einst in Deutschland auf der Insel Fehmarn ansässig.

Der Sohn des Farmers Ernst Grell und der norwegischen Lehrerin Janice wuchs auf der elterlichen Farm auf. Nach Grundschule und Mittelschule besuchte er die „High School“ bis zum Abschluss im Jahre 1976.

Ab diesem Jahr bis 1980 studierte er Germanistik, Geschichte und Althilologie am College in Sioux Falls, South Dakota. 1979 erhielt Mitchell Grell ein Stipendium von der „Rotary Foundation“ für das Studium der ev. Theologie in der BRD.

Es schloss sich ein Studium an der Universität in Tübingen an, an der er im Jahre 1984 das

Examen ablegte. Von 1985 bis 1992 arbeitete er an seiner Dissertation in Systematischer Theologie und promovierte zum Doktor der Theologie.

Im Juni 1992 schloss sich ein Praktikum in der St.-Johannes-Gemeinde in Neubrandenburg an und weiter bis 1994 ein Vikariat in der St.-Marien-Gemeinde in Boizenburg.

Im Jahre 1994 heiratete er Dörte Morgenroth, mit der er inzwischen einen Sohn und eine Tochter hat. Im September 1994 Ordination und Einführung in der Kirchgemeinde Benthen und Granzin bei Lübz.

Ab dem 15. Oktober 2000 ist er Pastor auf der Insel Poel.



Elke Will und Rothild Gerath (l. u. 2. v. l.) überreichen Dr. Mitchell zur Begrüßung Brot und Salz. Ganz rechts im Bild Frau Dörte Grell.

Fotos: Jürgen Pump

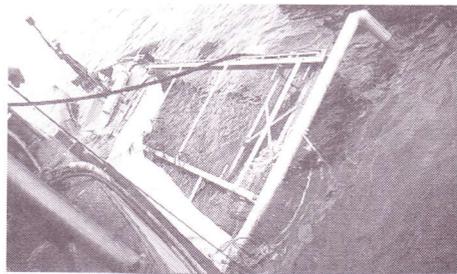
## Ein düsterer Tag für Timmendorfer Fischer

### In wenigen Minuten sank der Kutter „Johanna“ – von Jürgen Pump –

Eigentlich sollte die Fahrt des Timmendorfer Versetzbootes eine ganz normale Fahrt am 14. Oktober 2000 werden. Doch kaum hatte das Boot an diesem Morgen den Timmendorfer Hafen verlassen, hörte die Besatzung, Schiffsführer Siegfried Waack und Maschinist Helmut Sjöberg um exakt 09.55 Uhr über Seefunk die erregte Stimme des Fischers Rüdiger Siggel, der kurz zuvor auf seiner Heimfahrt den Hilferuf von Uwe Jeschkeit über den Arbeitskanal 10 empfangen hatte. Der Notruf war eindeutig und forderte schnelles Handeln. Rüdiger Siggel bemerkte das Auslaufen des Versetzbootes und informierte umgehend das schnelle und seetüchtige Boot des Lotsendienstes über Kanal 12.

Eine richtige Entscheidung des Fischers. Denn obwohl das Lotsenboot nur wenige Minuten bis zum Havaristen benötigte, wäre etwas später jede Hilfe zu spät gekommen. Er selbst nahm ebenfalls Kurs zum Havarieort, den er dann kurze Zeit später nach dem Lotsenboot erreichte. Eine der verunglückten Personen schwamm bereits bei Eintreffen des Lotsenbootes stark unterkühlt im kalten Wasser, während sich die beiden anderen Besatzungsmitglieder, davon ein Nichtschwimmer, auf dem noch von einer Luftblase getragenen Vorschiff festklammerten. Schnell hatten die erfahrenen Seeleute des Lotsenbootes die Personen aus dem Wasser sowie vom Vorschiff geborgen. Kaum aber waren die Personen in Sicherheit, sackte auch schon um 10.22 Uhr der acht Meter lange und drei Tonnen schwere Kutter mit der Kennung POE 14 über dem Achterschiff ab und sank binnen weniger Sekunden nordwestlich der Tonne 4 etwa eine Seemeile querab zur ehemaligen Radarstation auf eine Tiefe von 12 Metern. Rüdiger Siggel übernahm dann die Seebrüchigen, während das Lotsenboot seine Dienstfahrt fortsetzte.

Drei Tage später, am 17. Oktober, wurde bereits das Bergen des Kutters eingeleitet. Hierzu hatte der Eigner den Bergungsbetrieb, das Tauchunternehmen und Havarieservice „Baltic Taucher“ aus Rostock/Warnemünde gewinnen können. Gemeinsam mit dem Poeler „Maschinenbau & Yachtsservice Günter Müller & Sohn“, der mit Pumpen, Notstromaggregat und Kompressoren wesentlich zur Bergung beitrug, verlieh man mit riesigen aufblasbaren Schläuchen dem gesunkenen Kutter den nötigen Auftrieb. Taucher befestigten die Schläuche zuvor am Kutter, die sich dann mit Pressluft gefüllt um den Schiffs-



Um 13.00 Uhr tauchten endlich die ersten Aufbauten des Kutters wieder auf. Foto: Mario Müller



Wenige Minuten später um 13.15 Uhr hatten die Pressluftschläuche bereits das Ruderhaus der „Johanna“ über Wasser gepresst (Bildmitte).

körper legten und somit das Fahrzeug zur Wasseroberfläche drückten.

Für die Aktion war der Wismarer 17-Meter-Kutter Wis 121 mit seinem Kapitän Hubert Sager am Havarieort vor Anker gegangen. Mit ihm wurden alle nötigen Gerätschaften zum Unglücksort befördert und er diente während des ganzen Bergungsvorganges als Arbeitsschiff.

Um 07.00 Uhr hatte man vor Ort mit dem Bergen begonnen, und um 09.30 Uhr begann der Kompressor zum Aufpumpen der Schläuche seine Arbeit. Aber erst um 13.15 Uhr wurden Teile des Ruderhauses über der Wasseroberfläche sichtbar. Weitere Stunden sollten vergehen, bis endlich nach dem Abpumpen des Wassers aus dem Bootsinnern um 17.45 Uhr der Kutter wieder schwimmfähig im Wasser dümpelte. Somit war die Bergung nach etwa 10 Stunden abgeschlossen. In Schlepp genommen, verholte man den Kutter unmittelbar nach der Bergung zur Kirchdorfer Bootswerft. Hier wurde er noch am gleichen Abend, sowie am folgenden Tag von einem Vertreter der Seeberufsgenossenschaft, von einem Sachverständigen der Versicherung und von der Wasserschutzpolizei be-



Noch während der Bergungsarbeiten gab der Vertreter des Wasserschutzes, Oberkommissar Friedhelm Wolfram, ein Statment vor den laufenden Kameras des NDR.



Nach dem Aufslipen der „Johanna“ in der Kirchdorfer Bootswerft begannen unverzüglich die Untersuchungen zur Unfallursache. Links im Bild der Werftchef, Ralf Asmus, der schnell dafür sorgte, dass die POE 14 zur Instandsetzung aus dem nassen Element kam. Fotos: Jürgen Pump

gutachtet. Alles in allem eine schnelle Bergung, die vor allem dem Teamgeist der Fischerkollegen in Timmendorf und dem „Maschinenbau & Yachtsservice Müller“ in Kirchdorf zu danken ist. Ein wohlthuender Trost für den Eigner Uwe Jeschkeit, der allen Helfern für die Unterstützung Dank sagen möchte.

Es waren vor allem: Rüdiger Siggel, Karl-Heinz Siggel, Detlev Jeschkeit, Rainer Lay, Klaus Waack, Hubert Sager, Werner Tramm, Dieter Seemann, Michael Hohmann, Hans-Heini Hartig, Steffen Hartig, Elvira Schütte von der Fischereigenossenschaft „Wismarbuch“ e.G., die Taucher der Timmendorfer Tauchschule, Ralf Asmus von der Poeler Bootswerft, die Besatzung des Seenotrettungsbootes „Günter Schöpf“ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), die Besatzung des Versetzbootes „Meckelborg“ und „Maschinenbau- und Yachtsservice Günter Müller & Sohn“.



## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat November 2000

|                             |               |               |          |
|-----------------------------|---------------|---------------|----------|
| Kubisch, Hildegard,         | Kirchdorf,    | 1. November,  | 79 Jahre |
| Lüder, Emilie,              | Malchow,      | 1. November,  | 76 Jahre |
| Henning, Martha,            | Kirchdorf,    | 3. November,  | 86 Jahre |
| Hornbeck, Bernhard,         | Kirchdorf,    | 5. November,  | 89 Jahre |
| Kupfer, Elfriede,           | Kirchdorf,    | 5. November,  | 78 Jahre |
| Neubauer, Karl-Heinz,       | Kirchdorf,    | 5. November,  | 75 Jahre |
| Hautmann, Herta,            | Oertzenhof,   | 8. November,  | 80 Jahre |
| Woest, Fritz,               | Kirchdorf,    | 9. November,  | 77 Jahre |
| Ellmer, Manfred,            | Kirchdorf,    | 10. November, | 71 Jahre |
| Lange, Hans,                | Fährdorf,     | 11. November, | 88 Jahre |
| Trautmann, Walter,          | Fährdorf,     | 11. November, | 82 Jahre |
| Haase, Irmgard,             | Brandenhusen, | 12. November, | 70 Jahre |
| Möller, Ulrich,             | Kirchdorf,    | 17. November, | 77 Jahre |
| Leska, Erna,                | Oertzenhof,   | 18. November, | 81 Jahre |
| Langhoff, Frieda (Friedel), | Kirchdorf,    | 19. November, | 70 Jahre |
| Waack, Karla,               | Kirchdorf,    | 20. November, | 86 Jahre |
| Siggel, Margot,             | Oertzenhof,   | 20. November, | 70 Jahre |
| Soltow, Maria,              | Kirchdorf,    | 21. November, | 81 Jahre |
| Post, Heinrich,             | Kirchdorf,    | 23. November, | 79 Jahre |
| Behnke, Ehrentraud,         | Kirchdorf,    | 24. November, | 71 Jahre |
| Beutz, Herbert,             | Kaltenhof,    | 24. November, | 70 Jahre |
| Helbrecht, Emil,            | Fährdorf,     | 25. November, | 75 Jahre |
| Sander, Ella,               | Kirchdorf,    | 26. November, | 76 Jahre |
| Wohlgemuth, Ursula,         | Wangern,      | 26. November, | 75 Jahre |
| Steinhagen, Margarete,      | Kirchdorf,    | 28. November, | 83 Jahre |
| Willbrandt, Gertrud,        | Kirchdorf,    | 28. November, | 70 Jahre |
| Roode, Ruth,                | Kirchdorf,    | 29. November, | 76 Jahre |
| Roschkowski, Annemarie,     | Kaltenhof,    | 30. November, | 74 Jahre |

### Die besten Wünsche nachträglich

Den Eheleuten Hannelore und Siegfried Jaffke in Fährdorf wünscht das Poeler Inselblatt alles Gute und weiterhin viele schöne Jahre bei bester Gesundheit. Das Ehepaar Jaffke feierte im Monat September 2000 ihre Goldene Hochzeit.

## WIRTSCHAUS STEINHAGEN

IM GUTSPARK ZU WANGERN/POEL



Inhaber: Torsten Feiler

23999 Wangern · Haus Nr. 17  
Tel.: 038425/2 12 95  
Fax: 038425/44 41 11

Das  
WIRTSCHAUS  
STEINHAGEN  
hat für Sie täglich ab 10 Uhr  
bis mind. 22 Uhr geöffnet.

Wir bieten Ihnen Gerichte der regionalen Küche, Salate, Eis, Kaffee & Kuchen sowie zünftige Getränke.

Gern erfüllen wir Ihre Wünsche zur Durchführung von Familienfeiern, Vereins- oder Betriebsfeiern und bieten Ihnen das „Wirtshaus-Büffet“ außer Haus an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sagen Ihnen ein „Herzliches Willkommen!“ Ihr WIRTSCHAUS STEINHAGEN

## Zweite Poeler Fossilienschau

Mit steinreichen Leuten und solchen, die es werden möchten Fossiliensammler und Freunde schöner Steine vom Strand sind eingeladen am Freitag, dem 17. November 2000, von 15.00 bis 16.30 Uhr zu einem geselligen Nachmittag im „Wirtshaus Steinhagen“ in Wangern. Bringen Sie Fundstücke mit, die Sie den anderen gerne zeigen möchten. Frau Kergel, die fachliche Leiterin der Veranstaltung, wird auf ihrer umfangreichen Sammlung einige bemerkenswerte Exemplare präsentieren, wie zum Beispiel den „Sternberger Kuchen“. Von ihr erhalten Sie auch fachliche Beratung und Auskünfte zu Ihren Fundstücken.

Es soll eine anregende Schau- und Gesprächsrunde in gemütlicher Atmosphäre und bei freundlicher Bewirtung werden.

Kenner, Gelegenheitsammler und Neugierige sind herzlich willkommen im „Wirtshaus Steinhagen“ in Wangern

Kreisvolkshochschule/Außenstelle Poel



Ein Fülle von Fossilien waren am 25. März 2000 in Wangern zu bewundern.  
Foto: Brigitte Nagel

### Insel Poel Timmendorf – Strand Sonnige Neubauwohnung / OG Balkon

62 m<sup>2</sup> – 2 Zimmer und  
Mansardenzimmer, großes Bad,  
Kellerraum und zwei Gemeinschaftskeller  
Kaltmiete inkl. Stellplatz 810,- DM

Hausverwaltung Apella

Tel.: 03841/20 02 04

oder Frau Evers, Kirchdorf 038425/2 09 94

oder Vermieter 04364/82 03

### Unser Angebot:

- Fischrestaurant
- Erlebnisgastronomie mit Traditionsräucherei und Verkauf
- Ferienhausvermietung
- Sportboothafen
- Bootsvermietung auch fährerscheinfrei
- Fahrradverleih



23999 Niendorf

Tel.: 038425/42 00

Fax: 038425/4 20 11

# Eine Weltreise zu Fuß

**Nun habe ich es geschafft, ich war auf der EXPO 2000** – von Rüdiger Magowsky –

Die erste Weltausstellung in Deutschland seit Bestehen dieser Veranstaltung und dann mit einem Grundthema, das uns heute doch alle betrifft: Die Beziehung Mensch – Technik – Natur. Ich habe es so verstanden, das uns die EXPO 2000 an der Schwelle des 21. Jahrhunderts die Endlichkeit unserer wirtschaftlichen und technischen Schraube zeigen soll, wenn wir nicht als Menschen in Einklang mit Natur und Technik kommen. Die Unendlichkeit war lange unser Denken, doch wir sehen heute, dass die Belastbarkeit unseres Planeten Erde nicht unbegrenzt ist.

Es ist ein Dienstagmorgen, der Zug ist voller Menschen und mein Kopf ist voll der Pläne für diesen Tag. Ich muss mich entscheiden. Zwei Tage sind eine schöne Zeit, doch es wird nie reichen, um alles zu sehen. Ich gehe die Allee der vereinigten Bäume entlang, bekomme so mein erstes allgemeineres Bild vom Gelände. Schon jetzt ist die Ausstellung gut besucht und die Zahl der Menschen reicht mir. Die Sonne scheint und der ganze Ort strahlt mit seiner bunten Vielfalt wirklich eine globale Atmosphäre aus. Es ist eine gute Stimmung auf der EXPO und sie scheint von den Besuchern genauso auszugehen wie von den wohl 160 Ländern dieser Welt, die sich hier zu dem genannten Grundthema präsentieren. Nur ein großes Land fehlt bei dieser Ausstellung – die USA. Sonst auf der ganzen Welt präsent, doch für die Teilnahme an der EXPO war kein Geld da. Ich entscheide mich für den Themenpark als Anfang. Mobilität, Zu-kunft der Arbeit und Energie, um nur drei der elf Bereiche zu nennen, die dort mit Wissen, Fantasie und Visionen für die Zukunft dargestellt werden. Keine Darstellung wirkt auf mich endgültig, nie werden mir alle Fragen beantwortet, die zu den Themen in meinem Kopf sind.

Doch ist es nicht oft besser, wenn eigene Fragen entstehen, wir uns selbst um Antworten bemühen, als alles fertig vorgesetzt zu bekommen? Auch die wenigen Länder, die ich besucht habe, zeigen Bilder und Ideen zu dem Grundthema

der EXPO aus ihrer Heimat. Interessante Denkansätze kommen hier zusammen.

So gehen meine zwei Tage vorüber. Hauptsächlich Themenpark mit vielen interessanten Denkanstößen. Wenn meine Aufnahmefähigkeit an Grenzen kam, raus aus der Halle, Luft und Sonne tanken, im Freigelände die Atmosphäre einatmen und in einem der Länderpavillons eine unbekannte Speise probieren. Dazu dann einen sehr guten Espresso im Café Argentino bei Tango-life-Musik.

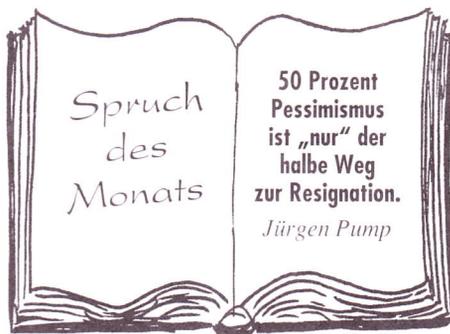
Alle Sinne werden angesprochen. Auf der EXPO sehen, riechen, schmecken und hören, das macht doch wohl auch die Vielfalt unserer Erde aus, und in Hannover kann ich es in diesem Jahr konzentriert erleben. Wirklich eine Weltreise zu Fuß; sie ist sehenswert, erlebenswert.

Am Abend des zweiten Tages dann noch die Fahrt mit der Kabinenseilbahn diagonal über das Gelände.

Ein imposantes Bild von der Vielfalt dieser Ausstellung – von der Vielfalt unserer Welt. Das ganze eingetaucht in schönste Farben von Sonnenlicht und künstlicher Beleuchtung.

Zu guter Letzt sehe ich mit einer Mischung aus Freude und Kummer, dass die USA doch auf der EXPO sind. Dutzende von Coca-Cola-Automaten auf dem ganzen Gelände verteilt und für den Duft der großen weiten Welt Mc-Donalds-Stationen. Das scheint wohl das internationale Gesicht dieses Landes zu sein.

SCHADE!



# Sport aktuell

**Ergebnisse Poeler Sportverein  
Zeitraum 18.09.–22.10.2000**

**I. Mannschaft**

|            |                     |       |
|------------|---------------------|-------|
| Poeler SV  | – SpVg Cambs        | 1 : 0 |
| Plauer FC  | – Poeler SV         | 4 : 2 |
| Poeler SV  | – SG Marnitz-Suckow | 2 : 3 |
| Klützer SV | – Poeler SV         | 3 : 0 |

**II. Mannschaft**

|               |                   |       |
|---------------|-------------------|-------|
| Benz          | – Poeler SV       | 2 : 5 |
| Poeler SV     | – Testorf / Uphal | 1 : 0 |
| SKV Bobitz II | – Poeler SV       | 3 : 3 |
| Poeler SV     | – Klützer SV      | 1 : 2 |

**III. Mannschaft**

|                  |                |       |
|------------------|----------------|-------|
| Poeler SV        | – Sievershagen | 2 : 1 |
| Roggendorf       | – Poeler SV    | 3 : 2 |
| SV Lüdersdorf II | – Poeler SV    | 1 : 3 |
| Poeler SV        | – Neuburg      | 1 : 3 |

**B-Jugend**

|           |                  |        |
|-----------|------------------|--------|
| Poeler SV | – SpVg Walmstorf | 12 : 1 |
| Poeler SV | – SV Lüdersdorf  | 7 : 1  |
| Klütz     | – Poeler SV      | 1 : 0  |
| Poeler SV | – Bad Kleinen    | 4 : 2  |

**D-Jugend**

|           |                  |       |
|-----------|------------------|-------|
| Poeler SV | – Mallentiner SV | 4 : 0 |
| Klütz     | – Poeler SV      | 0 : 1 |
| Poeler SV | – Neukloster     | 1 : 0 |

**E-Jugend**

|            |               |        |
|------------|---------------|--------|
| TSG Wismar | – Poeler SV   | 13 : 0 |
| Rehnar SV  | – Poeler SV   | 5 : 1  |
| Poeler SV  | – Bad Kleinen | 4 : 1  |

**Pokalspiele**

|            |                |            |
|------------|----------------|------------|
| Rodenwald  | – Poeler SV    | 4 : 5      |
|            |                | (2 : 2) nV |
| Roggendorf | – Poel II      | 2 : 0      |
| Poel III   | – Sievershagen | 3 : 5      |

Beluga Post

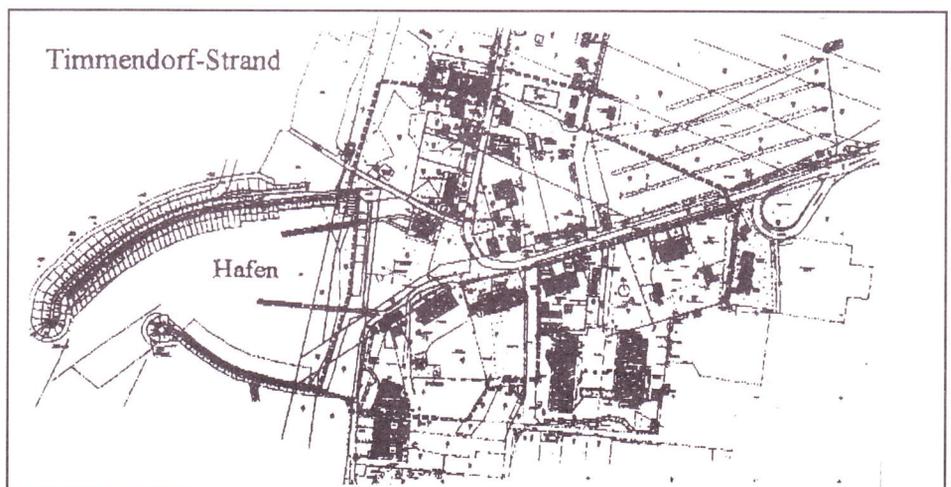
## Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

**Betr.: Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 der Gemeinde Insel Poel**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 9. Oktober 2000 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 8 der Gemeinde Insel Poel für das Sondergebiet „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“, südlich des Privatgrundstücks des Eiscafés Laßnack und des Campingplatzes, östlich des Dünen- und Hafenbereiches, nördlich des Privatgrundstücks Kläeve und des Wochenendhausgebietes, westlich der Zufahrt zum Wochenendhausgebiet, südwestlich der Gemeindefstraße zum Hafen und nordwestlich eines Teilstücks des Parkplatzes, nach § 3 BauGB zu ändern.

Gegenstand der Änderung soll die geringfügige Änderung der überbaubaren Grundstücksflächen durch Verschiebung der Baugrenzen im sonstigen Sondergebiet 7 – Hafen – sein.

Dieser Beschluss wird hiermit bekanntgemacht.  
Kirchdorf, den 23. Oktober 2000 (Siegelabdruck)  
Wahls, Bürgermeister



## Anzeigen

Ihr Vertrauen  
ist uns Verpflichtung!

*Ballich & Hansen*  
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht  
Tel.: 03841/21 34 77  
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnier,  
Tel.: 20371

Wir möchten uns bei allen  
Verwandten, Freunden,  
Bekanntem und  
Nachbarn bedanken,  
die unserem lieben



**Carsten Frank**

das letzte Geleit gaben und  
ihre Anteilnahme durch Blumen,  
Worte, Zuwendungen für  
späteren Grabschmuck und  
stillen Händedruck zum  
Ausdruck brachten.  
Es war uns ein Trost in dieser  
schweren Abschiedsstunde.

Margarete Frank  
und Ludwig Baale

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen  
sowie beim Eigenheimzulagengesetz  
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft  
für Arbeitnehmer ganzjährige Hilfe.



Kieckelbergstraße 8a  
23999 Kirchdorf/Poel  
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70  
Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

**„Vermieten ab Dezember 2000  
sonnige 2-Raum-Wohnung**

mit EBK und Keller in Fährdorf.  
H. Bruhn 038425/2 02 01

## Unser Gartentipp

### Monat November

#### BODENBEARBEITUNG

Der Griff zum Spaten erscheint den meisten Kleingärtnern im Herbst als die größte Selbstverständlichkeit. Wer aber im Sommer mit Mulchdecke gearbeitet hat, muß das nicht unbedingt tun. Der Boden ist feinkrümelig und weist damit eine gute Gare auf. Dagegen ist das Umgraben bei schweren und stark lehmhaltigen Böden unverzichtbar. Hier gelingt es nur dem Frost, der tief eingreifen können muß, die entsprechende Krümelstruktur zu schaffen.

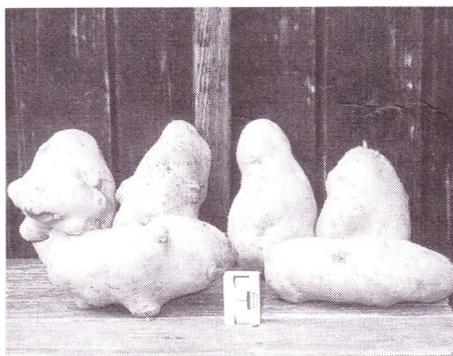
Bei einem leichten Boden, der oft nur eine schwache Humusschicht besitzt, ist es besser nur mit dem Sauzahn (messerartiger Einzelzinken) oder der Grabegabel zu lockern und nicht den Humus unterzugraben. Die Bodenbearbeitung sollte vor dem Einsetzen der Winterniederschläge beendet sein.

*Ihre Fachberatung des Kleingartenverbandes*

## Gigantische Früchte

Ob es an der Witterung lag oder an der Düngung, kann Heinz Lück in Timmendorf/Dorf nicht sagen. Fest steht, seine Kartoffelernte fiel in diesem Jahr besonders gut aus. Und das sprach sich natürlich schnell herum.

Hier ein Foto der Rekordknollen, wobei die linke in Entenform ein Gewicht von 1750 Gramm auf die Waage brachte.



### LOMBAGINE COSMETICS

#### Fachberatung



Viola Frank  
Haus Nr. 8  
23974 Alt-Farpen

Termine nach Vereinbarung  
**03 84 27/4 08 61**  
allg. Öffnungszeiten: Do. 14.00–17.00 Uhr

## DAT DIKTAT

Dat wier tau Wintertied in 'ne dörtinger Johr'n. Uns Klass büffelte bi den'n Köster an Raken. Läschen un Schrieben un noch poor anne klauke Saken rümmer. Von dei acht Schaulfächer, dei uns dei Köster mit miehr orre weniger Erfolg klormaken wull, wier för mi un noch 'n poor anner Schäuler „Deutsch“. Hüt würd man seggen „ganz besonders stressig“. Dei meisten von uns hemm sick dull grugt, wenn't an't Diktat schrieben güng. Väl von uns seeten as fastnagelt up dei Bänken, wenn uns Köster Wurd för Wurd von sinen Katheder up uns dal diktierter. Wenn einer nich wüst wie't schräben wür, füng hei an tau wribbeln, as wenn hei 'ne Hummel in'n Noors sitten harr. Wenn't Diktat denn tau End un insammelt wier, wier uk meist dei Stund'n rüm un bi uns die Luft rut. Poor Daach later werre in 'ne Dütschstund'n, keem dei Köster mit dei Diktathefte ünnerm Arm in' Klassenrum rin. Ick un noch poor Kandidaten hemm denn ümmer deip Luft halt un den'n Noors tausamen knepen. Man weit je nie nich, wie dat kümmt un dat Unglück slöppt nich.

Denn geiw uns dei Köster dei Hefte werre tröch. Dei mit kein orre wenig Fäblers würden lawt; dei leegen un ganz leegen nähüm hei sick meist einzeln för. Dei müssten dei verkiehrt schräben Würd baukstabilieren. Oewer wat du all verkiehrt schräben hest, kannst meist uk nich richtig baukstabilieren. Weck stünden denn dor, säden rein nix un klarren sick achter't Uhr. Doch wenn ein sick ierst achter't Uhr klarrt, is't meist uk all tau lat. Ditmal harr dat werre mal Gusch drapen. Sien Diktat un dat Baukstabilieren wiern bannig dornäben gahn. Nu halte dei Köster den'n Rohrstock ut sein Pult un Gusch lechte sick oewer dei ierste Bänk. Dei Klass halte deip Luft un Gusch kreech fix weck oewerswutscht. Nah den'n letzten Slag makte Gusch sick grad, greip mit beide Hänn an siene Noorsbacken un schriege ut vulle Kähl: „Ick bläud, ick bläud!“ In 'ne Klass wier dat muusingstill, un dei ein orre anner löp woll 'ne Gaushut den'n Puckel rup un dal. Dei Köster oewer markte Müs. Hei säd blot scharp: „Zieh die Hosen runter!“ Un nu keum't an'n Dach. Dei Büx wier vull von klumpig Blaut un Rosinen. Gusch harr sick 'nen Sackband üm't Liew bunnan un dor bammelte nu ein Stück Dünndarm von't Swienslachten runner. Hei harr wull all so'n Animus hadd, dat em dat bi dit Diktat werre an't Liew gahn wür. Dat wier 'n dulles Bild, Gusch mit sinen „bläudiges“ Hinnerdeil. Dei Köster oewer hett sick denn noch längere Tied mit em befat't.

*Hans-Heinrich Kühl*

### Ackerflächen zu pachten oder zu kaufen gesucht

Pacht 400,- DM/ha  
Kauf 8.000,- DM/ha

Johannes Radelof  
Lindenweg 1, 23999 Oertzenhof/Poel  
Tel.: 038425/2 09 04

**Herausgeber:** Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel./Fax (038425)20370 / **Funktel.:** 0177/5 65 41 29 **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel. (038425) 20230, Fax (038425) 21521/ **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH / Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.